

# PERSONALRAT

Gesamtschule \* Sekundarschule \* PRIMUS-Schule

bei der Bezirksregierung Düsseldorf



Am Bonnhof 35,  
40474 Düsseldorf  
Telefon: 0211-475-4003  
Fax: 0211-8756 5103 1539  
www.gesamtschul-pr.de  
[gabi.wegner@brd.nrw.de](mailto:gabi.wegner@brd.nrw.de)

**Sprechzeiten:**  
Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 15:00 Uhr  
Mi Sitzungstag

**Vorsitzende:** Gabi Wegner

**Juni 2024**

## Höhergruppierung

### Info für tarifbeschäftigte Lehrkräfte

#### Höhergruppierung

Unter einer Höhergruppierung versteht man den Wechsel von der bisherigen in eine höhere Entgeltgruppe innerhalb des Tarifvertrags. Dies kann aufgrund von zusätzlichen Qualifikationen, Berufserfahrung oder besonderen Leistungen erfolgen. Durch die Höhergruppierung wird in der Regel ein höheres Gehalt erzielt.

Mit der Höhergruppierung nehmen die Beschäftigten allerdings nicht ihre bereits erreichte Erfahrungsstufe mit, sondern fallen vielmehr in den Stufen der neuen Entgeltgruppe so weit zurück, dass ihr neues Gehalt mindestens dem alten entspricht (mindestens Stufe 2). Die genauen Voraussetzungen und Verfahren für eine Höhergruppierung sind im TV-L NRW geregelt.

Oft geht die Höhergruppierung mit einer Beförderung einher. Informationen zu Beförderungen auch von Lehrkräften in Tarifbeschäftigung (LiT) sind dem Flyer „Beförderungen“ zu entnehmen.

Viele Beschäftigte sehen in einer Beförderung in erster Linie eine Möglichkeit mehr zu verdienen. Da aber keine stufengleiche Höhergruppierung erfolgt sollten Tarifbeschäftigte vor einer Beförderung/ Höhergruppierung unbedingt nachrechnen, ob diese sich finanziell für sie lohnt. Hierbei spielt es eine Rolle, ob man am Anfang oder Ende einer Stufenlaufzeit steht.

## Regelungen des Tarifvertrages zur Höhergruppierung (§17(4))

Die Tarifbeschäftigten werden der Stufe zugeordnet, bei der sie im Moment der Höhergruppierung mindestens gleichviel erhalten. Mindestens jedoch in Stufe 2.

Mit der neuen Eingruppierung beginnt die „Erfahrungszeit“ bis zur nächsten Stufe von vorne zu laufen.

Nach der Höhergruppierung sollen die Beschäftigten mindestens 180€ (Brutto) mehr bekommen (Garantiebetrag). Wird das mit der zugeordneten Stufe nicht erreicht, so wird eine Zulage in Höhe der Differenz gezahlt. Erhalten die Beschäftigten durch Stufenaufstieg oder tarifliche Verhandlungen mehr Geld, dann verringert sich die Differenz. Entsprechend verringert sich auch die Zulage oder erlischt.

### Beispiel A

Die LiT E 11 ist 1991 eingestellt worden und bewirbt sich erfolgreich auf eine A 13 – Stelle. Sie verdient E 11 Stufe 5 mit individueller Zulage von 180 Euro.

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
13	4.188,38	4.508,07	4.748,54	5.215,72	5.861,53	6.037,38
12	3.774,86	4.040,88	4.604,26	5.098,93	5.737,87	5.910,00
11	3.652,64	3.898,38	4.178,29	4.604,26	5.222,60	5.379,28

Quelle: <https://www.tdl-online.de/fileadmin/downloads/TV-L/TV->

[L\\_Anlagen/Allgemeine\\_Entgelttabelle\\_\\_Anlage\\_B\\_\\_\\_g%C3%BCltig\\_ab\\_01.12.2022.pdf](#) vom 04.06.2024

Die LiT hat laut TV-L § 17 (4) ein Anrecht darauf, mindestens ihr bisheriges Tabellengehalt zu erhalten und zwar mindestens Stufe 2 in der neuen Gruppe. Außerdem steht ihr ein Garantiebetrag von 180 € brutto zu. Die Kollegin erhält bisher ein Tabellenentgelt von 5.222,60 €.

In der EG 13 ist die Stufe 5 die erste Stufe, bei der dieser Betrag überschritten wird. Sie wird also in E 13 Stufe 5 eingruppiert.

Die Kollegin verdient nach der Höhergruppierung 638,93€ mehr. Damit ist der garantierte Mehrverdienst von 180€ erfüllt.

$$5.861,53\text{€} - 5222,60\text{€} = 638,93\text{€}$$

## Beispiel B

Eine LiT ist im Januar 2012 in TV-L 11 Stufe 1 eingestellt worden. Entsprechend der Laufzeiten wird sie in den folgenden Jahren höhergestellt.

Im Januar 2018 kommt sie in Stufe 4 und erhält 4.604,26€. Im Januar 2022 wäre der nächste Zeitpunkt der Höherstufung.

Im Dezember 2021 hat sie sich erfolgreich auf eine A 13 – Stelle beworben. Sie wird in EG 13 Stufe 3 eingruppiert, weil das bereits die Stufe mit mehr Gehalt ist. Allerdings würde sie mit den hier vorgesehenen 4748,54€ nur 143,28€ mehr erhalten.

$$4748,54\text{€} - 4605,26\text{€} = 143,28\text{€}$$

Da der Tarifvertrag aber einen Mehrverdienst von 180€ garantiert, erhält die LiT die Differenz von 36,72€ als Zulage.

$$180\text{€} - 143,28\text{€} = 36,72\text{€}$$

Insgesamt hat die Lehrkraft damit einen Brutto Verdienst von 4785,26

$$3748,53\text{€} + 36,72\text{€} = 3785,26\text{€}$$

Nach 3 Jahren erhält sie Stufe 4 und die Zulage fällt weg, nach 4 Jahren Stufe 5 und nach 5 Jahren Stufe 6.

Hat sich die Beförderung finanziell gelohnt?

Ohne Beförderung im Dezember 2021 wäre die nächste Stufenerhöhung einen Monat später fällig gewesen. Sie hätte also ab Januar 2022 5.222,60€ erhalten. Durch die Beförderung erhält sie nur 4785,54€, also 437,06€ weniger.

$$5222,60\text{€} - 4785,54\text{€} = 437,06\text{€}$$

Ob sich die Beförderung finanziell lohnt, hängt davon ab, wie lange die Lehrkraft nach der Höhergruppierung noch im Dienst ist.

## Beispiel C

Eine Kollegin E 13 Stufe 3 (gehobener Dienst) bewirbt sich auf eine Stelle als Abteilungsleiterin in der Sekundarstufe I. Sie wird in E 14 Stufe 2 eingruppiert. Um den garantierten Mehrverdienst von 180€ zu erhalten bekommt sie eine Zulage von 42,61€. Nach zwei Jahren in Stufe 3 (ohne Zulage), usw.

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15	5.017,31	5.394,35	5.593,59	6.301,27	6.837,15	7.042,26
14	4.542,64	4.885,93	5.167,63	5.593,59	6.246,27	6.433,67
13	4.188,38	4.508,07	4.748,54	5.215,72	5.861,53	6.037,38

Quelle: <https://www.tdl-online.de/fileadmin/downloads/TV-L/TV->

L\_Anlagen/Allgemeine\_Entgelttabelle\_\_Anlage\_B\_\_g%C3%BCltig\_ab\_01.12.2022.pdf vom 04.06.2024

### **Welche Bezahlung erhalten tarifbeschäftigte Schulleiter\*innen?**

Schulleiter\*innen an einer Gesamtschule erhalten als Beamte A 16. Bei den LiT gibt es keine Entgeltgruppe E 16. Das Entgelt ist deshalb außertariflich. Die Bezirksregierung bietet den tarifbeschäftigten Schulleiter\*innen A 16 an. Tarifbeschäftigte mit ihren Beiträgen zur Sozial- und Rentenversicherung haben höhere Abzüge als Beamte. Deshalb ist A 16 für Tarifbeschäftigte weniger attraktiv als für Beamte.